Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Vermessungs- und Geoinformationstechnikerin - Schwerpunkt Geoinformationstechnik Vermessungs- und Geoinformationstechniker - Schwerpunkt Geoinformationstechnik

Lehrzeit: 3 Jahre. **Einstiegsgehalt: € 1.960,- bis € 2.080,-**

INHALT

Hinweis . . . 1
Tätigkeitsmerkmale . . . 2
Anforderungen . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 3
Aussichten . . . 3
Weiterbildung . . . 3
Aufstieg . . . 3
Vergleichbare Schulen . . . 4
Verwandte Lehrberufe . . . 4
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen) . . . 4
Lehrlingsstatistik . . . 5
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 5
Impressum . . . 6

HINWEIS

Dieser Lehrberuf gehört zum Schwerpunkt-Lehrberuf "Vermessungs- und GeoinformationstechnikerIn", der seit 1.7.2024 mit folgenden zwei Schwerpunkten erlernt werden kann:

- Geoinformationstechnik
- Vermessungstechnik

Diese beiden Schwerpunkte waren bisher eigenständige Lehrberufe ("GeoinformationstechnikerIn", "VermessungstechnikerIn"), die aber nun wegen der teilweise sehr ähnlichen Ausbildungsinhalte zu einem Lehrberuf zusammengefasst wurden. Lehrlinge, die gerade eine Lehre in einem dieser beiden Vorläufer-Lehrberufe absolvieren, können diese Lehre nach der alten Ausbildungs- und Prüfungsordnung fertig machen.

TÄTIGKEITSMERKMALE

Vermessungs- und GeoinformationstechnikerInnen mit Schwerpunkt **Geoinformationstechnik** erzeugen und aktualisieren verschiedenste Darstellungen der Erdoberfläche. Dazu gehören Landkarten (z.B. Straßenkarten, Wanderkarten), Stadtpläne, thematische Karten (z.B. geologische Karten, Industriekarten, Nutzungsformen, Bebauungen, Naturräume, Grundstücksgrenzen), Panoramadarstellungen, Gelände- und Oberflächenmodelle, Atlanten usw. Diese Darstellungen werden sowohl für den Druck von Karten als auch für elektronische bzw. digitale Karten im Internet (Webkarten) und in Spezial-Apps (z.B. Wanderkarten-Apps) sowie in GIS-Systemen (GIS = Geo-Informations-System) verwendet. Um diese Karten erstellen und aktualisieren zu können, müssen ständig alle verfügbaren Geo-Daten gesammelt, in EDV-Datenbanken gespeichert und verwaltet werden ("Geodatenbank-Management"). Bei den Daten handelt es sich z.B. um Satellitenbilder, Vermessungsergebnisse, Luftaufnahmen, Laserscans (Oberflächenvermessung mit Laser-Strahlen, z.B. von Drohnen oder Hubschraubern aus), topografische Daten (Daten über Objekte an der Erdoberfläche) und statistische Daten (z.B. Bevölkerungsanzahl, Wirtschaftsdaten). Die Erstellung und Aktualisierung der Karten erfolgt am Computer mit Hilfe spezieller EDV-Programme (Grafikprogramme, Datenbanken) und digitaler Techniken zur Darstellung von Oberflächeninformationen, Sachinformationen, Höhenschichtlinien und Geländedetails sowie zur Erzielung eines räumlichen Eindrucks von der Erdoberfläche und von Objekten (Berge, Flüsse, Seen, Wälder, Gebäude usw.).
Viele Karten sind bereits gespeichert und müssen in bestimmten Zeitabständen ("Aktualisierungszyklen") auf den aktuellen Stand gebracht werden ("Kartenredaktion"), indem Veränderungen eintragen werden. Vermessungs- und GeoinformationstechnikerInnen mit Schwerpunkt Geoinformationstechnik sammeln und speichern alle für eine Landkarte erforderlichen Angaben und Daten und tragen diese in die kartografischen Modelle, die aus verschiedenen Informationsebenen bestehen, ein. Sie bedienen sich dabei der kartografischen Grundelemente "Punkt", "Linie" und "Fläche" sowie verschiedener Beschriftungsarten und Farbgestaltungsmöglichkeiten.
Sie fügen Kartenelemente wie Höhenschichtlinien, Fels- und Gerölldarstellungen, Geländedarstellungen (mittels Schummerung), geografische Namen und Bezeichnungen sowie Symbole (z.B. für Kirchen, Haltestellen, Gasthäuser) ein. Falls eine Karte gedruckt werden soll, werden die elektronischen Druckvorlagen dann mehreren Kontroll- und Prüfverfahren auf Bildschirm und Proofs (Prüfdrucke) unterzogen und schließlich zur weiteren Bearbeitung und Verwendung in die Druckerei weitergeleitet.
Vermessungs- und GeoinformationstechnikerInnen mit Schwerpunkt Geoinformationstechnik benötigen eine große Zahl technischer und kartografischer Kenntnisse. Dazu gehören vor allem: Digitale Bildbearbeitung, Geodatenmanagement, Office-Programme (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Grafik- und Präsentationsprogramme), optische Systeme von Vermessungsgeräten und reproduktionstechnischen Geräten, Reproduktions- und Druckverfahren, geografische und geodätische Koordinatensysteme (Geodäsie = Wissenschaft von der Ausmessung und Abbildung der Erdoberfläche), Verfahren der Lage- und Höhenmessung und sonstige Vermessungstechniken, Katasterwesen (Kataster = Register von Landparzellen und Grundstücken; Grundbuch), (Karten-)Maßstäbe (=Verkleinerungsverhältnis), amtliche Kartografie, Geografie (Österreich, Europa, Welt), Auftragsabwicklung und Marketing.

ANFORDERUNGEN

- **Fingerfertigkeit**: Arbeiten mit Kartografie- und Bildbearbeitungssystemen (Bedienen der Eingabegeräte: Tastatur, Maus);
- **Auge-Hand-Koordination**: Erstellen/Bearbeiten von Karten am Computer-Bildschirm;
- **Sehvermögen**: Detailarbeiten, Erstellen/Bearbeiten von Karten am Computer-Bildschirm;
- **räumliche Vorstellungsfähigkeit**: plastisches Darstellen von Geländeformen;
- **gestalterische Fähigkeit**: Beschriften, farbliches Gestalten der Karten;
- **Merkfähigkeit**: ständiges Anwenden des umfangreichen kartenkundlichen Wissens;
- **Selbständigkeit**: Abstimmen der Tätigkeiten auf vor- und nachgelagerte Arbeitsbereiche.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:
Vermessungs- und GeoinformationstechnikerInnen mit Schwerpunkt Geoinformationstechnik (bzw. GeoinformationstechnikerInnen) sind hauptsächlich in kartografischen Anstalten und Verlagen sowie im öffentlichen Dienst tätig, z.B. im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV, Bereich "Vermessungswesen und Geoinformation"). Weitere Arbeitgeber sind regionale Planungs- und Vermessungsämter sowie Softwareunternehmen im Bereich Geoinformationssysteme.
Lehrstellensituation:
In diesem Lehrberuf werden nur relativ wenige Lehrstellen angeboten, aber die jährliche Gesamtzahl der Lehrlinge im Lehrberuf "Vermessungs- und GeoinformationstechnikerIn - Schwerpunkt Geoinformationstechnik" (bzw. GeoinformationstechnikerIn) ist in den letzten Jahren zwar kräftig gestiegen (bis zu 40 Personen), zuletzt aber wieder auf 33 Personen zurückgegangen. Die wenigen Lehrstellen verteilen sich recht gleichmäßig auf ganz Österreich (außer Burgenland); die meisten gibt es in Wien (ein wichtiger Lehrbetrieb ist beispielsweise das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen in Wien).
Unterschiede nach Geschlecht:
Dieser Lehrberuf wird im langjährigen Durchschnitt wesentlich häufiger von Männern als von Frauen erlernt (zwei Drittel männliche Lehrlinge, ein Drittel weibliche Lehrlinge).

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:
Kartografische Verlage gibt es z.B. in Wien, Niederösterreich und Innsbruck.
Beschäftigungsaussichten:
Der Arbeitsmarkt für Vermessungs- und GeoinformationstechnikerInnen mit Schwerpunkt Geoinformationstechnik (Lehrabschluss) ist sehr klein, die Nachfrage ist aber stabil.

WEITERBILDUNG

Weiterbildungsmöglichkeiten für Vermessungs- und GeoinformationstechnikerInnen mit Schwerpunkt Geoinformationstechnik sind z.B. die zahlreichen Kurse für Berufstätige im grafischen Gewerbe, die vom Berufsförderungsinstitut (BFI) und vom Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) angeboten werden, z.B. Kurse über Desktop-Publishing Programme, CAD (Computer Aided Design) und Grundlagen der elektronischen Steuerungs- und Regelungstechnik. Weiters führt das WIFI auch Vorbereitungskurse für die Befähigungsprüfung im Gewerbe der "Drucker und Druckformenherstellung" durch, die für eine selbständige Berufsausübung in diesem Gewerbe erforderlich ist. Auch Geräte-Herstellerfirmen führen in bestimmten Zeitabständen Schulungen durch, die Kenntnisse neuer Techniken im Reproduktionsbereich vermitteln. Im öffentlichen Dienst werden ebenfalls regelmäßig Kurse für Vermessungs- und GeoinformationstechnikerInnen mit Schwerpunkt Geoinformationstechnik abgehalten.
Weiterführende Bildungsmöglichkeiten zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs:

- Meisterschule für Kommunikationsdesign
- Kolleg/Aufbaulehrgang für Medieningenieure und Printmanagement

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:
In größeren Betrieben können Vermessungs- und GeoinformationstechnikerInnen mit Schwerpunkt Geoinformationstechnik zu BetriebsleiterInnen, AbteilungsleiterInnen und ProjektleiterInnen aufsteigen. Im öffentlichen Dienst ist der Aufstieg von der Ablegung der erforderlichen Dienstprüfungen abhängig.
Selbstständige Berufsausübung:

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für Vermessungs- und GeoinformationstechnikerInnen mit Schwerpunkt Geoinformationstechnik in folgenden freien Gewerben:

- Kartografie
- Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik

Ein freies Gewerbe erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich eine Anmeldung bei der Gewerbebehörde.

VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:

- Fachschule für Mediengestaltung und digitale Druckproduktion mit Betriebspraxis
- Höhere Lehranstalt für Grafik- und Kommunikationsdesign
- Höhere Lehranstalt für Medien, Ausbildungsschwerpunkt Multimedia
- Höhere Lehranstalt für Medieningenieure und Printmanagement

(Diese Schulformen werden nur an der Höheren Graphischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt in Wien geführt.

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
Bautechnisch(er/e) ZeichnerIn	nein
Technisch(er/e) ZeichnerIn	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

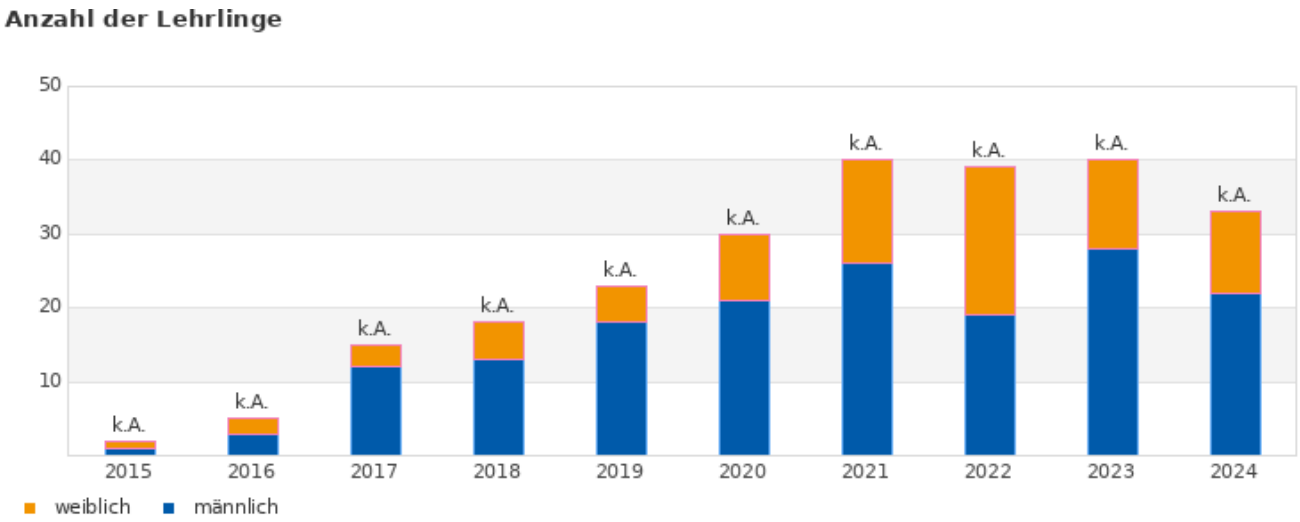
Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (Vermessungsämter, Eichämter) (Angestellte) 1. Lehrjahr: 947 2. Lehrjahr: 1.218 3. Lehrjahr: 1.449 4. Lehrjahr: 1.896	01.01.2025
Grafische Gewerbe - Drucker und Druckformenherstellung (mit Ausnahme der Zeitungsdruckereien) - Festsetzung des Mindest-Lehrlingseinkommens durch das Bundeseinigungsamt (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 700 2. Lehrjahr: 1.054 3. Lehrjahr: 1.579 4. Lehrjahr: 1.905	01.06.2025

Kollektivvertrag	gültig ab
Gemeinde WIEN (gemäß Dienstvorschrift für Lehrlinge) (Gemeindebedienstete) 1. Lehrjahr: 1.093 2. Lehrjahr: 1.348 3. Lehrjahr: 1.475 4. Lehrjahr: 1.920	01.01.2025

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)



Anz./Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
männlich	1	3	12	13	18	21	26	19	28	22
weiblich	1	2	3	5	5	9	14	20	12	11
gesamt	2	5	15	18	23	30	40	39	40	33
Frauenanteil	50,0%	40,0%	20,0%	27,8%	21,7%	30,0%	35,0%	51,3%	30,0%	33,3%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.960,- bis € 2.080,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 28.05.25
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!